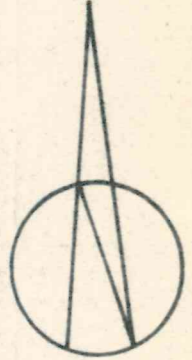


EG MATINGER STRASSE

WALLBERGWEG

WENDELSTEINSTRASSE 297

GEPL. TRAFOSTATION
3,0x2,5x2,6



251

293

296

291

BEBAUUNGSPLAN „WENDELSTEINSTRASSE“
GEMEINDE OBERPFRAMMERN

MAX.
BEI
BEI

I. ALLGEMEINES

DIE GEMEINDE / DIE STADT / DER MARKT ERLÄSST
AUFGRUND DER §§ 2 ABS. 1, §§ 9 UND 10 DES BUNDESBAU-
GESETZES (BBAUG), ART. 23, 24 ABS. 1 NR. 3 DER GEMEINDE-
ORDNUNG FÜR DEN FREISTAAT BAYERN (GO), ART. 105 ABS. 1
ZIFFER 11 UND ART. 107 ABS. 4 IN VERBINDUNG MIT ART. 7
ABS. 1 DER BAYERISCHEN BAUORDNUNG (BAYBO), DER VERORDNUNG
ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE (BAUNVO), DER
VERORDNUNG ÜBER FESTSETZUNGEN IM BEBAUUNGSPLAN VOM
22.6.1961 (GVBL. SEITE 161) UND DER VERORDNUNG ÜBER DIE
AUSARBEITUNG DER BAULEITPLÄNE SOWIE ÜBER DIE DARSTELLUNG
DES PLANINHALTES - PLANZEICHENVERORDNUNG - VOM 19.1.1965
(BGBl. 1 SEITE 21), DIESEN BEBAUUNGSPLAN ALS

SATZUNG

6.

II. FESTSETZUNGEN

- ■ ■ ■ ■ GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
- 1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG
DIE WOHNBAUFLÄCHE WIRD ALS REINES WOHNGEBIET
GEMÄSS § 3 DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG FESTGESETZT.
- 2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
ZULÄSSIG SIND EINFAMILIEN- BZW. DOPPELHÄUSER.
- 3. DOPPELHÄUSER DÜRFEN NUR GLEICHZEITIG ERRICHTET WERDEN.
- 4. GEMÄSS § 3 ABS. 4 BAUNVO WIRD FESTGESETZT, DASS NUR
WOHNGEBÄUDE MIT NICHT MEHR ALS 2 WOHNUNGEN ZULÄSSIG
SIND, WOBEI DOPPELHÄUSER ALS EIN WOHNGEBÄUDE GELTEN.

- (II) = ZWEI VOLLGESCHOSSE ZWINGEND
- (E+D) = EIN VOLLGESCHOSS MIT DACHAUSBAU ZWINGEND

GESCHOSSFLÄCHENZAHLEN GFZ: MAX. GFZ. 0,40

GRUNDFLÄCHENZAHL GRZ: MAX. GRZ. 0,22

DIE BAUNUTZUNGSZIFFERN KÖNNEN NUR IM RAHMEN DER BAUGRENZEN
GENUTZT WERDEN.

- 5. DIE ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN WERDEN DURCH
BAUGRENZEN FESTGESETZT.

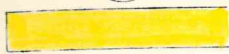
~~~~~ ERFORDERL. SCHALLSCHUTZ \_\_\_\_\_ BAUGRENZE  
G = ÜBERBAUBARE FLÄCHEN FÜR GARAGEN - - - - -

BENACHBARTE GRENZGARAGEN MÜSSEN PROFILGLEICH UND  
TRAUFGLEICH ANEINANDERGEBAUT WERDEN.

MAX. TRAUFHÖHEN

BEI II = 6,00 M (KNIESTOCK IST UNZULÄSSIG)

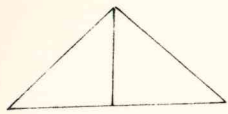
BEI E+D = 3,65 M



= ÖFFENTLICHE STRASSENVERKEHRSFLÄCHE



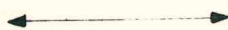
= STRASSENBEGRENZUNGSLINIE



= SICHTDREIECK - JEGLICHE BEBAUUNG SOWIE ANPFLANZUNG UND ABLAGERUNG ÜBER 1,00 M IST INNERHALB UNZULÄSSIG



= FIRSTRICHTUNG ① - ②①



= HAUPTFIRSTRICHTUNG ②② - ②⑥

o. SCHALL  
PARZEL

PARZEL

II. HINWEISE

Z. B. ②

Z. B. 76

6. ÄUSSERE GESTALTUNG

DIE BAUTEN INCL. DER GARAGEN SIND IN MASSIVBAUWEISE ZU ERRICHTEN. KNIESTOCK NUR BEI E+D MAX. 60 CM ZULÄSSIG.

SOCKELHÖHE 30 CM

DACHFORMEN UND DACHNEIGUNGEN:

PARZELLEN ① - ②① = SATTELDACH MAX. DACHNEIGUNG 25° - 30°, GARAGEN 22° - 25°

PARZELLEN ②② - ②⑥ = SATTELDACH DACHNEIGUNG MIND. 25°, MAX. 30°, GARAGEN WIE PARZELLEN ① - ②①

DACHEINDECKUNG:

PARZELLEN ① - ②① DACHZIEGEL ROTBRAUN

PARZELLEN ②② - ②⑥ DACHZIEGEL ROTBRAUN

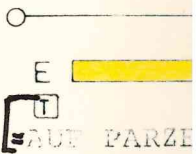
GARAGEN DACHZIEGEL ROTBRAUN

EINFRIEDUNG

MASCHENDRAHT H = 1,20 M AUF VERZINKTEN EISENROHREN ODER GRAU-GRÜN GESTRICHENEN T-EISEN ODER ORTSÜBLICHER HOLZZAUN

GARAGENVORPLATZ DARF NICHT EINFRIEDET WERDEN:

7. ZU JEDEM BAUANTRAG IST EIN BEPFLANZUNGSPLAN VORZULEGEN.



GI

GS

12





### 8. SCHALLSCHUTZMASSNAHMEN

PARZELLE (1)+(2) = AN NÖRDLICHER, SÜDLICHER UND WESTLICHER SEITE SCHALLSCHUTZFENSTER MIT ISOLIER-VERGLASUNG DOPPELFALZ MIT ZUSÄTZLICHER UMLAUFENDER DICHTUNG IN GESCHLOSSENEM ZUSTAND = - 30 DB (A).

PARZELLE (22)+(23) = AN NÖRDLICHER UND ÖSTLICHER SEITE SCHALLSCHUTZFENSTER (WIE VOR)

### III. HINWEISE

Z. B. (2)

NUMMERN ZUR BEZEICHNUNG DER EINZELNEN PARZELLEN

-----

VORSCHLAG ZUR TEILUNG DER GRUNDSTÜCKE

Z. B. 767

FLURNUMMERN

○-----○

BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE

E

ÖFFENTLICH-RECHTLICHER EIGENTÜMERWEG

T

AUF PARZELLE (13)

GEPLANTE TRAFOSTATION 3,0 x 2,5 x 2,6

GT

= GEHWEG

GS

= GRÜNSTREIFEN

†-----12-----†

= VERMASSUNG DER EINZELNEN BAUTEILE, BAUGRENZEN BZW. STRASSEN

-----x-----x-----x-----

= AUFZULASSENDE GRENZE

A) DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE MIT DER BEGRÜNDUNG GEMÄSS § 2a ABS. 6 BBAUG VOM 25.09.1980 BIS 27.10.1980 IN Oberpfarrmern u. Glonn ... ÖFFENTLICH AUSGELEGT.



Verwaltungsgemeinschaft Glonn, DEN 17. Nov. 1980  
(GEMEINDE / STADT / MARKT)

*H. Müller*

(BÜRGERMEISTER)

B) DIE GEMEINDE / ~~DIE STADT / DER MARKT~~ Oberpfarrmern ... HAT MIT BESCHLUSS DES ~~STADTRATES~~ / GEMEINDERATES VOM 30.10.1980 DEN BEBAUUNGSPLAN GEMÄSS § 10 BBAUG ALS SATZUNG BE-SCHLOSSEN.

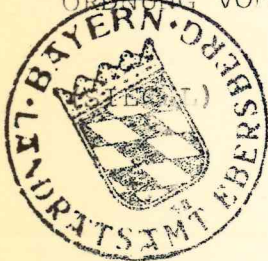


Verwaltungsgemeinschaft Glonn, DEN 17. Nov. 1980  
(GEMEINDE / STADT / MARKT)

*H. Müller*

(BÜRGERMEISTER)

C) ~~DIE REGIERUNG VON OBERBAYERN~~ (DAS LANDRATSAMT EBERSBERG) HAT DEN BEBAUUNGSPLAN MIT BESCHIED VOM 8.12.1980, NR. 610-4/2. Oberpf. 7 GEMÄSS § 11 BBAUG (IN VERBINDUNG MIT § 2 DER VERORDNUNG VOM 23.10.1968, GVBL. SEITE 327, IN DER FASSUNG VOM 4.12.1973, GVBL. SEITE 650, ZULETZT GEÄNDERT MIT VER-ORDNUNG VOM 7.11.1975, GVBL. SEITE 355) GENEHMIGT.



Ebersberg, DEN 19. Feb. 1981  
(SITZ DER Landratsamt Ebersberg)  
I. A.

*Dr. Zimmnik*  
jur. Staatsbeamter

D) DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN WURDE MIT BEGRÜNDUNG AM 23.12.1980 IN Oberpf. u. Glonn ... GEMÄSS § 12 SATZ 1 BBAUG ZU JEDERMANN'S EINSICHT ÖFFENTLICH AUSGELEGT. DIE GENEHMIGUNG UND DIE AUSLEGUNG SIND AM 15.12.1980 ... ORTSÜBLICH DURCH Anschlag o.d. Anstafel. BEKANNTGEMACHT WORDEN. DER BEBAUUNGSPLAN IST SOMIT NACH § 12 SATZ 3 BBAUG RECHT VERBINDLICH.



Verwaltungsgemeinschaft Glonn, DEN .....  
(GEMEINDE / STADT / MARKT)

*H. Müller*

(BÜRGERMEISTER)

EXEMPLAR DER  
REGIERUNG VON OBERBAYERN  
Plansammlung Abteilung 4

OBERPFARRMERN  
Wendelsteinstr.